

# Gemeinsam mehr erreichen

## VR-Bank Ostbayern-Mitte eG und die VR-Bank Landau-Mengkofen eG unterzeichnen Kooperationsvertrag

**Straubing / Landau an der Isar, den 15. September 2023**

Die Vorstandsmitglieder der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG und der VR-Bank Landau-Mengkofen eG haben im Auftrag ihrer Aufsichtsräte Gespräche über die Verschmelzung beider Häuser aufgenommen. Das fusionierte Haus würde mit 480 Mitarbeitenden in 36 Bankstellen, davon 5 Selbstbedienungsgeschäftsstellen eine Bilanzsumme von 3,8 Milliarden Euro und ein Kundenvolumen von über 7 Milliarden Euro betreuen. Da die ersten Gespräche positiv verlaufen sind, wurde ein Kooperationsvertrag unterschrieben. Dieser sieht vor, dass die Häuser einen detaillierten Vorschlag für eine Fusion ausarbeiten sollen. Anhand dieser Grundlage soll auf den Vertreterversammlungen der Genossenschaftsbanken Mitte 2024 über die geplante Fusion abgestimmt werden. Die Vertreter wurden bereits im Rahmen der diesjährigen Vertreterversammlungen über die Gespräche informiert. Im Frühjahr 2024 sind regionale Informationsveranstaltungen für die Mitgliedervertreter geplant, um ausführlich zu informieren und die Sinnhaftigkeit der Verschmelzung zu erläutern.

„Aus zwei Häusern soll nun ein gemeinsames Haus entstehen. Die Geschäftsgebiete beider Genossenschaftsbanken liegen in einer wirtschaftlich stabilen und zukunftsfähigen Region. Durch die neue Bankgröße entsteht ein starker Finanzdienstleister für den Mittelstand, der noch leistungsfähiger und engagierter sein kann, als es die beiden Häuser jetzt schon sind“, betonen Carsten Clemens, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Landau-Mengkofen eG und Michael Beham, Vorstandssprecher der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG.

Mit der angestrebten Fusion kommen zwei verlässliche Partner zusammen, die wirtschaftlich kerngesund und gut aufgestellt sind. Mit dem geplanten Zusammenschluss will man künftig den strategischen Herausforderungen, wie dem steigenden Ertrags- und Kostendruck, der Digitalisierung des Geschäftsmodells sowie der zunehmenden Regulatorik durch die Hebung von Synergieeffekten und der Vermeidung von Doppelarbeiten begegnen. „Wir möchten unser Engagement dort einbringen, wo unsere Mitglieder und Kunden echten Mehrwert erleben. Die Kundenähe ist und bleibt unser gemeinsames Ziel“, sind sich die Vorstände Josef Wenninger (VR-Bank Ostbayern-Mitte eG) und Josef Geßl (VR-Bank Landau-Mengkofen eG) einig.

Eine größere und starke Genossenschaftsbank vor Ort bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue interessante Zukunftsperspektiven und wird sich darüber hinaus als attraktiver regionaler Arbeitgeber besser positionieren.

„Für unsere Mitarbeitenden und ihre Familien wollen wir auch in Zukunft ein verlässlicher Arbeitgeber sein. Mit der neuen Größe können wir vielfältige Entwicklungsperspektiven und Spezialisierungsmöglichkeiten bieten und damit auch für junge Talente attraktiv bleiben“, so Norbert Herten, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG.

„Vorstand und Aufsichtsrat beider Genossenschaftsbanken sind sich einig, dass dieser Schritt zum richtigen Zeitpunkt kommt, vorausschauend und zukunftsichernd richtig ist. Gemeinsam können wir mehr für unsere Mitglieder, unsere Kunden und für die Region erreichen“,

resümieren die Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Christoph Urban (VR-Bank Ostbayern-Mitte eG) und Josef Wallinger (VR-Bank Landau-Mengkofen eG).



Bild: v.l. Norbert Herten, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte, Carsten Clemens, Vorstandsvorsitzender und Josef Geßl Vorstand der VR-Bank Landau-Mengkofen, Michael Beham, Vorstandssprecher und Josef Wenninger, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte